

## Bericht aus der Sitzung des Mutlanger Gemeinderats

vom 09. Dezember 2014



### **Vorstellung der Vesperkirche**

BM Seyfried begrüßte die Vertreterinnen der Mutlanger Vesperkirche Frau Diakonin Beck (evang.) und Frau Maneljuk (kath.). Diese haben zur Information der Anwesenden Flyer und Broschüren mitgebracht.

Zunächst ging Frau Beck auf die Geschichte der Vesperkirche ein. 1995 in der Stuttgarter Leonhardskirche entstanden habe sich diese Veranstaltung mittlerweile auf 25 Städte und Gemeinden im württembergischen und zwei im badischen Landesteil ausgeweitet. Auch Bayern beteilige sich neuerdings. Die Vesperkirchen der einzelnen Beteiligten dauerten unterschiedliche lang und fänden teilweise mehrmals im Jahr statt.

Frau Beck berichtete weiter, dass in den Vesperkirchen Menschen aus verschiedensten Gruppierungen und gesellschaftlichen Schichten anzutreffen seien. Die Vesperkirchen, welche stets in evangelischen Gotteshäusern stattfinden, dienen der Begegnung und dem gemeinsamen Gespräch, aber auch der Unterstützung Bedürftiger. Versteckte Armut, so Frau Beck, sei immer wieder ein Thema, aber auch Vereinsamung und fehlende gesellschaftliche Kontakte. Durch das gemeinsame Essen würden hier neu Verbindungen geknüpft und Hilfsmöglichkeiten aufgetan.

In Mutlangen seien nur ehrenamtliche Mitarbeiter tätig und die achttägige Veranstaltung finanziere sich allein aus Spendengeldern. Für Hilfwillige findet am 15. Januar ein Infoabend im evangelischen Gemeindezentrum statt.

Die 5. Mutlanger Vesperkirche öffnet ihre Pforten von 22. Februar bis 01. März 2015. Frau Diakonin Beck lud alle ein, die Vesperkirche zu besuchen.

### **Bebauungsplan „Talblick 1. Änderung“ – Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)**

BM Seyfried begrüßte Frau Ambacher vom Ingenieur-Büro LK&P.

Für das frühere Areal der Firma Allbeton wurde bereits das Bebauungsplanverfahren „Talblick“ durchgeführt. Der Bebauungsplan „Talblick“ sei über sieben Jahre alt. Mittlerweile sei es notwendig, verschiedene Änderungen am Bauleitplan vorzunehmen.

Frau Ambacher erläuterte diese:

- Der im Zusammenhang mit dem Bebauungsplanentwurf „Erlenwiesen“ geplante Kreisverkehr solle in den Bebauungsplan „Talblick, 1. Änderung“ integriert werden.
- Der entlang der Haldenstraße geplante Gehweg wird um 1,50 m nach Westen auf das jetzt noch bestehende Privatgrundstück verschoben. Dadurch wird vermieden, dass die Fahrbahn der Haldenstraße in Richtung Hangkante gebaut werden muss. Zusätzliche Hangsicherungsmaßnahmen können dadurch entfallen.
- Der Gehweg entlang der Lindacher Straße wird in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes aufgenommen.
- Die Erschließungsplanung hat ergeben, dass die im Bebauungsplan eingetragenen Leitungsrechte nur teilweise benötigt werden. Die Erdgeschossfußbodenhöhen der einzelnen Baugrundstücke mussten aus diesem Grund neu festgelegt werden.

Die neue Erschließungsstraße sei 5,80 m breit und als Mischverkehrsfläche konzipiert.

BM Seyfried bemerkte, dass der geplante Kreisverkehr bereits auf die vom Land geplante neue Trasse der L 1156 Richtung Lindach und die Zufahrt zum geplanten Baugebiet „Erlenwiesen“ abgestellt sei.

Auf Anfrage aus dem Gremium erklärte BM Seyfried, dass die Gemeinde die Fläche für rund 15 erworben habe. Die genaue Anzahl sei abhängig davon, wie groß das Interesse an Doppelhausplätzen wäre.

Ziel und Zweck dieses Bebauungsplans sei die Bereitstellung von Wohnbauplätzen. In der Gemeinde Mutlangen seien nur noch wenige Bauplätze verfügbar. Die Nachfrage und der Bedarf sei ungebrochen hoch. Mit dieser Bebauung würden innerörtliche Potenziale genutzt, ein wesentlicher Landschaftsverbrauch fände nicht statt. Im Gegenteil, eine bestehende Industriebrache würde umgenutzt.

Soweit Grundstücke im Bebauungsplangebiet erstmalig erschlossen werden würden, müssten diese zu Erschließungsbeiträgen herangezogen werden.

Dem Beschlussvorschlag der Gemeinde – Öffentliche Auslegung des Bebauungsplans mit Textteil und Begründung, von 22. Dezember 2014 bis 30 Januar 2015 – wurde bei einer Enthaltung zugestimmt.

### **Neufassung des Kindergartenvertrags mit der katholischen Kirchengemeinde**

BM Seyfried stellte die Situation nochmals dar. Durch die Vertragsneufassung ändere sich die Förderung der kirchlichen Kindergärten und die Gemeinde erhalte größeres Mitspracherecht.

Die Vorberatung des Gremiums hätte bereits starke positive Tendenzen bezüglich eines neuen Kindergartenvertrags gezeigt.

Gemeindeamtfrau Benz ergänzte, dass die Abmangelbeteiligung 95% betragen sollen und der Verwaltungskostenbeitrag bei 3,75% liegen werde.

Gemeinderat Kurz sah diesen Vertrag als überfällig an, denn: Wer bezahle, solle auch beschaffen können.

BM Seyfried bekräftigte dies.

Das Gremium stimmte dem neuen Kindergartenvertrag bei drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu.

### **Friedhof – Vergabe der Leistungen für Öffnen und Schließen von Gräbern**

BM Seyfried wies darauf hin, dass der bisherige Dienstleistungsvertrag mit dem Auftragnehmer zum 31.12.2014 ende.

Technischer Leiter Grahn beschrieb die Schwierigkeiten bei der Suche nach einem neuen Auftragnehmer.

Verschiedene Firmen seien angefragt worden, u.a. auch der bisherige Auftragnehmer. Doch folgten nur Absagen wegen knappem Personal oder fehlenden Arbeitsgeräten (z.B. Bagger).

Schließlich war Herr Grahn bei der Firma Langhammer aus Weinstadt fündig geworden. Diese betreue bereits mehrere Gemeinden in der Region, auch sei diese Firma die Einzige, welche noch samstags tätig werde. Eine Auftragsabwicklung sei binnen drei Tagen möglich.

Herr Grahn bestätigte auf Nachfrage aus dem Gremium, dass es keinerlei Auswahlmöglichkeiten gegeben habe, zumal auch der bisherige Auftragnehmer nicht mehr alle zu erbringenden Leistungen erfüllen könne.

Die Preise seien deutlich höher als bisher, jedoch noch unter dem regionalen Durchschnitt. Der bisherige Auftragnehmer hatte der Gemeinde Mutlangen auch sehr günstige Konditionen geboten.

Gemeinderat Pfitzer erkundigte sich, ob die Urnenbestattung nicht auch durch den Gemeindebauhof erfolgen könnte.

TL Grahn bejahte dies von Grundsatz her, gab jedoch zu bedenken, dass das Angebot der Fa. Langhammer auf die Urnenbestattung aufbaue.

BM Seyfried wies auf die für 2015 anstehende Friedhofsüberplanung hin, zumal sich die Bestattungskultur verändert habe und der Trend in Richtung Feuerbestattung ginge.

Das Gremium beschloss, bei einer Enthaltung und einer Nein-Stimme dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

### **Bekanntgaben und Verschiedenes**

BM Seyfried gab bekannt:

- die für 02.07. geplante Sitzung des Gymnasium-Ausschusses wird auf 25.06. vorgelegt.

- Verbundschule

Es könne mit einer vorzeitigen Baufreigabe gerechnet werden. Ab Januar würden die Bauarbeiten weitergeführt. Der Abschluss sei für April geplant.

Das Angebot bezüglich der Übernahme der Trägerschaft durch die Gemeinde Mutlangen werde noch in den Verbandsgemeinden beraten. Mit einem Ergebnis sei im Januar zu rechnen.

Die Realschule solle nach dem Willen der Landesregierung wieder gestärkt werden, wobei sich jedoch die Ausrichtung ändern werde. Zukünftig solle an Realschulen auch der Hauptschulabschluss möglich sein.

Mit der Verbundschule sei man auf dem richtigen Weg.

- Fr. Helget, Reinigungskraft im Rathaus, beende ihre Tätigkeit zum Jahresende. Nachfolgerin werde Frau Mautsch.

### **Anfragen der Mitglieder des Gemeinderats**

Es wurden keine Fragen gestellt.